

KIRCHEN.ASYL

**Kirchenasyl ist
Menschenrechtsschutz
- eine Handreichung**

Inhaltsverzeichnis

Seite	Kapitel
4	Einleitung: Kirchenasyl als Menschenrechtsschutz – eine Annäherung
6	Verheißung und Verpflichtung Flucht und Migration im Alten und Neuen Testament <i>Jan Niklas Collet</i>
11	Auszug aus der Predigt von Papst Franziskus am Grenzzaun von Ciudad Juárez (Mexiko)
13	Papst Franziskus beim Angelus-Gebet am 06.09.2015
14	Nützlich, gewollt, willkommen heißen, ausgeschlossen „... denn ihr selbst seid in Ägypten Fremde gewesen“ <i>Andreas Hellergmann</i>
22	Menschenrecht und Recht auf Einwanderung <i>Michael Ramming</i>
32	Asylpolitik der Bundesregierung: Das „freundliche Gesicht“ ist Geschichte Option der Kirche für Flüchtlinge und Migranten <i>Claudius Voigt</i>
2	

Seite	Kapitel
40	Migration und Flucht in kirchlichen Dokumenten <i>Franz-Thomas Sonka</i>
46	Das Kirchenasyl ist umkämpft – um so mehr gilt es daran festzuhalten! Zur aktuellen Lage des Kirchenasyls <i>Benedikt Kern</i>
53	Gerechtigkeit liegt nicht im Gesetz allein! Das Kirchenasyl ist legitim – auch außerhalb des Gesetzes <i>Felix Röskenbleck</i>
56	Praktische Informationen zur Durchführung eines Kirchenasyls <i>Benedikt Kern</i>
64	„...wie Kirche praktisch sein kann“ - Erfahrungen einer Kirchenasyl-Unterstützerin
70	Charta der „Sanctuary-Bewegung“ in Europa
72	Das Netzwerk Kirchenasyl Münster
74	Anmerkungen

Einleitung

Kirchenasyl als Menschenrechtsschutz - eine erste Annäherung

450 Menschen befanden sich im ersten Quartal von 2016 deutschlandweit in 270 Kirchenasylen, darunter waren ca. 110 Kinder. Ohne diese letzte Chance des Asyls in der Kirche wären sie mit großer Wahrscheinlichkeit durch ihre Abschiebung in die Ungewissheit an Leib und Seele gefährdet. Seit 1983 hat das Kirchenasyl bereits zahlreichen Menschen das Leben gerettet oder sie vor Unrecht, Verarmung oder Wohnungslosigkeit bewahrt: Die meisten Kirchenasyle waren erfolgreich, denn sie haben Geflüchtete vor unmenschlichen Abschiebungen gerettet und ihnen eine dauerhafte Bleibeperspektive ermöglicht.

Das erste Kirchenasyl in der Heilig-Kreuz-Gemeinde in Berlin und die vielen darauf folgenden Kirchenasyle haben eine Bewegung von ChristInnen entstehen lassen, die diese spezifische Praxis zum Schutz von Menschenrechten entwickelt haben – eine Praxis, die sich bewährt hat und gleichzeitig bis heute an einem seidenen Faden hängt. Das Asyl in der Kirche hat politisch wie kirchlich in Fragen von Flucht und Migration Position bezogen und bot darum immer auch Konfliktstoff. Erst 2015 war es wieder heftigen politischen Anfeindungen ausgesetzt, als Innenminister Thomas de Maizière diese Praxis angriff, indem er kritisierte hier werde kirchliches über staatliches Recht gestellt und so einen Vergleich mit der Scharia bemühte.

Dennoch oder gerade deswegen ist es heute wichtiger denn je an dieser (kirchlichen) „Institution“ des Kirchenasyls festzuhalten, es zu verteidigen und es gerade jetzt, nach den massiven Asylrechtsverschärfungen seit dem Sommer 2015, um so mutiger und selbstbewusster anzuwenden. Dazu soll diese Broschüre, die vom Institut für Theologie und Politik und dem Netzwerk Kirchenasyl Münster herausgegeben ist, anstiften und Mut machen.

In einem ersten Teil geht es um theologische Fragen, die dem parteilichen Einsatz für Geflüchtete nachgehen. Der zweite Teil legt seinen Fokus auf die aktuelle asylpolitische Situation und die daraus resul-



tierenden Bedingungen für das Kirchenasyl. Mit den Fragen nach der Legitimität und Legalität dieser Form des Flüchtlingschutzes und der konkreten Umsetzung des Kirchenasyls soll sich der dritte Teil auseinandersetzen.

Wir hoffen, dass die LeserInnen tiefere Informationen zum Kirchenasyl und seiner Notwendigkeit sowie zu seinem politischen Potenzial erhalten können. Damit wollen wir aktivieren und motivieren zu diesem oftmals letzten Mittel zum Schutz von Menschen, die auf der Suche nach einem besseren Leben sind!

Für die HerausgeberInnen,
Benedikt Kern